

Standort/ Adressen

Institut für Internationale Gesundheit

Campus Virchow-Klinikum
Augustenburger Platz 1
13353 Berlin

Tel: +49 (0)30-450 565 700
Fax: +49 (0)30-450 565 989
E-mail: tropeninstitut@charite.de
<https://internationale-gesundheit.charite.de>
Direktorin: Prof. Dr. med. Beate Kampmann

Alle Leistungen für Kassen- und Privatpatienten!

Reisemedizinische Beratung und Impfungen

Campus Virchow-Klinikum, interne Geländeadressen:
Mo - Fr: 08:00 - 15:00. Südring 3B
Mo - Fr: 15:00 - 19:00. Südring 2
Sa: 11:00 - 15:00. Südring 2

Tropenmedizinische Ambulanz

Campus Virchow-Klinikum
interne Geländeadresse: Südring 2
(keine Impfung)
Mo - Fr: 08.00 - 14.00

Tollwutambulanz

Campus Virchow-Klinikum
interne Geländeadresse: Südring 2
Mo - Fr: 08.00 - 14.00

Stand 13.10.2021/CS

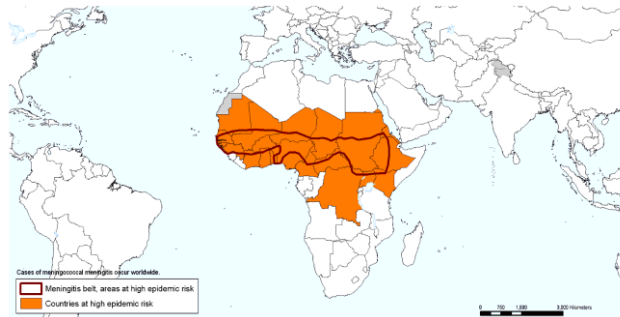
Meningokokken-Meningitis

■ Vorkommen

Unter dieser Krankheit versteht man eine eitrige Entzündung der Hirnhäute, die mit plötzlich auftretenden Symptomen einhergeht und einen lebensbedrohlichen Verlauf nehmen kann. Die Meningokokken (*Neisseria meningitidis*) werden typischerweise von gesunden Trägern auf Nichtimmune durch **Tröpfcheninfektion von Mensch zu Mensch** übertragen. Dies geschieht besonders an solchen Orten, an denen sich viele Menschen aufhalten, wie zum Beispiel bei Zug- oder Busfahrten, bei einer Versammlung, beim Einkaufsbummel auf dem Markt oder bei viel besuchten touristischen Attraktionen.

■ Erkrankungsverlauf

Tritt die Erkrankung auf, so führt sie im Allgemeinen nach einer Inkubationszeit von 3-4 Tagen akut zu hohem Fieber, starken Kopfschmerzen, Nackensteife und Lichtscheu. Bewusstseinsstörungen, punktförmige Hautblutungen und Kreislaufschock sind alarmierende Zeichen und immer lebensbedrohlich. Ein Arzt ist sofort aufzusuchen. Er kann die **Diagnose** durch Untersuchung der Rückenmarksflüssigkeit stellen. Eine **antibiotische Behandlung** ist möglich, muss aber sehr schnell begonnen werden. Auch unter optimalen Bedingungen ist die Therapie nicht immer erfolgreich, vor allem dann, wenn die Krankheit sehr schnell fortschreitet oder wenn der Patient zu spät behandelt wird. Unbehandelt sterben die meisten Kranken oder leiden an lebenslangen Behinderungen.



■ Vorbeugung

Einen einfachen, aber sehr wirksamen Schutz gegen die in den Tropen vorkommenden Erreger bietet die vorbeugende **Impfung**. Ernste Nebenwirkungen sind nicht bekannt. Gegenanzeigen sind zum Impfzeitpunkt vorhandene akute Krankheiten. Für Impfungen während der Schwangerschaft liegen noch keine ausreichenden Erfahrungen vor. Fruchtschädigungen sind jedoch nicht zu erwarten, da es sich um einen Totimpfstoff handelt, das heißt, es werden keine lebenden Erreger verimpft. Gegen die bei uns vorkommenden Meningokokken sind Erwachsene meist immun, nicht aber gegen die in den warmen Ländern heimischen Bakterien. Aus diesem Grund empfehlen wir die MenACWY-Impfung Reisenden in Endemie- oder Epidemiegebiete (z. B. die südlich an die Sahara angrenzenden Länder Afrikas) mit erhöhtem Expositionsrisiko (z. B. längere Aufenthalte, enger Kontakt zur Bevölkerung). Darüber hinaus kann diese Impfung auch als Pflichtimpfung bei Einreise verlangt werden. Dies gilt z. Z. nur in Saudi-Arabien bei Pilgerfahrten nach Mekka.